

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg, und sie kamen an den Hof mit Namen Gethsemane, Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich hingehe und bete. Und fing an zu zittern und zu zagen, und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet. Und er ging ein wenig fürbaß, fiel auf die Erde, betete und sprach: Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich; überhebe mich dieses Kelchs; doch nicht, was ich will, sondern was du willst. Und kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfest du? Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? Wachet, betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und ging wieder hin und betete und sprach dieselbigen Worte. Und kam wieder und fand sie abermal schlafend, denn ihre Augen waren voll Schlags. Und kam zum drittenmal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug. Die Stunde ist kommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände; stehet auf! Laßt uns gehn. Siehe, der mich verrät, ist da!

Und alsbald, da er noch redete, kam herzu, Judas, der Zwölften einer, und eine große Schar mit Schwertern und Stangen. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet! und da er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi, Rabbi! und küßte ihn. Die aber legten die Hände an ihn und griffen ihn. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich nicht täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt? aber ihr habt mich nicht gegriffen; aber auf daß die Schrift erfüllet werde. Und die Jünger verließen ihn alle und flohen.

Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Herzlich tut mich verlangen.
 Wenn alle untreu werden
 So bleib ich dir doch treu,
 Daß Dankbarkeit auf Erden
 Nicht ausgestorben sei.
 Für mich umsing dich Leiden,
 Vergingst für mich in Schmerz;
 Drum geb ich dir mit Freuden
 Auf ewig dieses Herz.

Novalis. Friedrich Freiherr von Hardenberg, 1772–1811

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlisch, Dresden

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Nun erst ist mir wert mein Leben“. Walther v. d. Vogelweide, Tonf. Gerh. Münzer.
2. „O Welt, ich muß dich lassen“. Tonf. Zahn.
3. „Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ“. J. S. Bach.
4. „Ein Lämmlein geht“. 1609.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 22. Februar 1931, vorm. ½ 10 Uhr:

J. S. Bach: „Die bittere Leidenszeit“.

Nächste Vesper: Sonnabend, den 28. Februar, nachmittags 6 Uhr

Eintritt mit Programm 20 Pfg.

(3., 4. und 5. Teil der Markus-Passion von Kurt Thomas)